


SIEMENS
KINO
TECHNIK

KINO-KAMERA 8R





DREI VORZÜGE

sind es, die die Siemens-Kino-Kamera 8R für 8-mm-Film auszeichnen: Die Möglichkeit

1. **Überblendungen** herzustellen und damit besondere Effekte zu erzielen, die dem Amateurfilm eine interessante Note verleihen,
2. **Tele-Aufnahmen ohne Objektivwechsel** durch einen kleinen Vorsatz — eine Präzisions-Zusatzoptik — zu machen, der mit einem Griff auf das Objektiv der Kamera gesteckt wird, wobei das sehr günstige Öffnungsverhältnis von 1 : 2,2 auch für Teleaufnahmen erhalten bleibt. Eine exakte Suchereinstellung wird durch einfaches Umlegen eines kleinen Hebels erreicht.
3. **Fehlerfreies, schnelles Einlegen** handelsüblicher Tageslicht-Filmspulen durch vereinfachte Filmbahn ohne Zahntrommeln.

Bei einer Überblendung werden die einzelnen Szenen nicht unmittelbar aneinandergesetzt, sondern gehen ineinander über, so daß man die stärksten Konturen des ersten Bildes noch feststellen kann, während das zweite Bild langsam immer deutlicher wird. Die Überblendung entsteht dadurch, daß der Film nach der Belichtung ein Stück zurückgewickelt und daß auf demselben Filmstreifen noch ein zweites Mal aufgenommen wird. Bei der ersten Belichtung wird die Blende langsam geschlossen, bei der zweiten wieder langsam geöffnet, man nimmt also einmal mit schwächer und einmal mit stärker werdender Belichtung auf. Für die Rückwicklung ist die Kamera mit einer sinnvoll konstruierten Rückwickleinrichtung ausgestattet.

Auf- und Zublenden kann man mit der Siemens-Kino-Kamera 8 R natürlich auch ohne zurückzuwickeln. Diese Effekte dienen dazu, Szenen allmählich entstehen oder verschwinden zu lassen. Auch sehr reizvolle Doppelbelichtungen können ausgeführt werden. Sie wirken im Film sehr abwechslungsreich und erlauben es, ganz bestimmte Steigerungen hervorzurufen. Sie lassen Kombinationen des Bildes zu, wie sie sonst in der Natur nicht vorkommen.

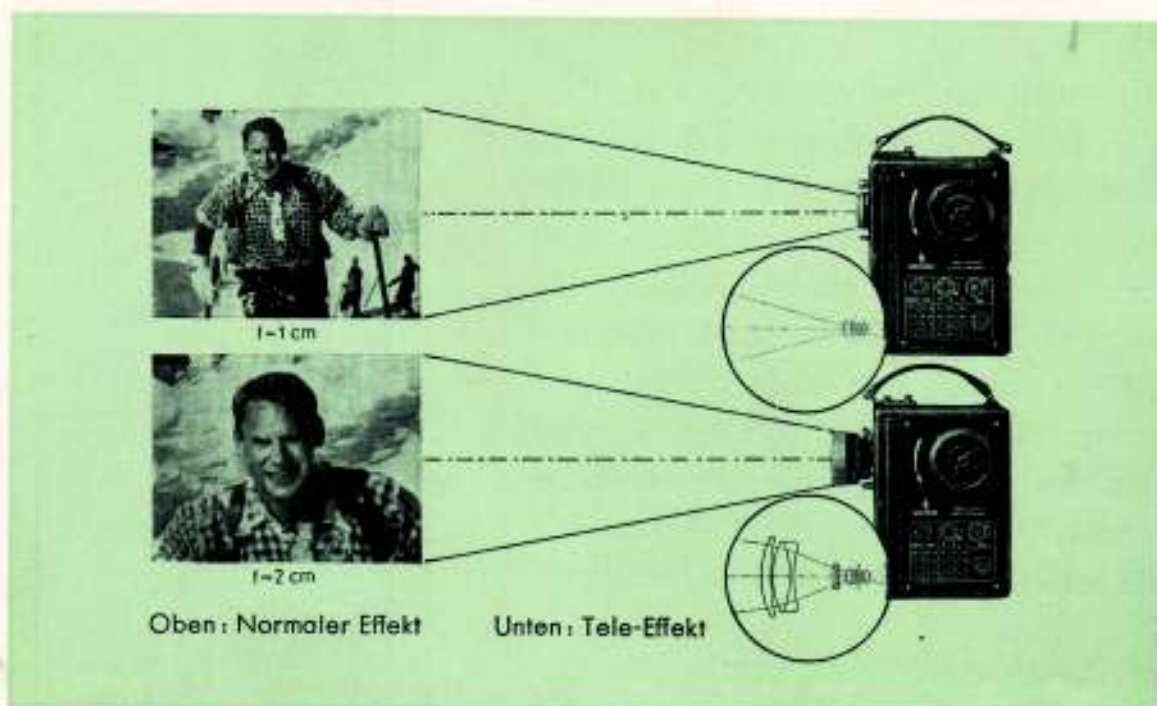
Das Auge der Kamera ist das Objektiv. Die Siemens-Kino-Kamera 8 R ist mit einem Rodenstock-„Sironar“ 1:2,2; $f=1\text{ cm}$ ausgerüstet. Diese Optik zeichnet scharf vom Unendlichen bis auf 2 m Abstand und erübrigt jede Entfernungseinstellung.



Rückwicklung des Films bei der Überblendung

Beispiel einer Überblendung





Aufnahmen mit Tele-Effekt. Wer solche Aufnahmen zu machen wünscht, bedient sich des für diese Kamera entwickelten Tele-Vorsatzes, der mit einem Griff auf das Objektiv der Kamera aufgesetzt wird. Die Kamera leistet hierdurch ebensoviel wie ein Aufnahmegerät mit Auswechseloptik, ist aber bedeutend schneller den jeweils vorliegenden Erfordernissen anzupassen. Selbstverständlich ist auch mit einem Griff der Sucher auf den neuen Bildausschnitt einstellbar.

Schwarzweiß- und Farbfilm können in der Kamera verwendet werden. Der doppelbreite 8-mm-Film läuft zweimal durch die Kamera, wobei jeweils eine Hälfte belichtet wird. Er wird nach dem ersten Durchlauf umgedreht und läuft dann ein zweites Mal durch den Apparat.

Das Einlegen der Tageslichtspulen läßt sich in wenigen Sekunden ausführen, da die Filmbahn denkbar einfach gewählt ist, und der Film nicht über Zahntrommeln oder dergleichen geführt wird. Die für einen einwandfreien Filmablauf erforderlichen Filmschleifen bilden sich zwangsläufig. Der Durchzug des Federwerkes beträgt 3 m.

Verkauf ausschließlich durch den Fotofachhandel. — Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 des Patentgesetzes) oder der Gebrauchsmuster-Eintragung (§ 5 Abs. 4 des Gebrauchsmusterschutz-Gesetzes) vorbehalten.

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

Überreicht durch: